

BO-Kompetenz-Profil

Die Erstellung des BO-Kompetenz-Profiles dient dazu, die schulintern gesammelten Daten zu Prozessen der beruflichen Orientierung ab der 8. Klasse zu dokumentieren und für schulische Akteurinnen/Akteure transparent zu machen, die Aufgaben und Funktionen im Rahmen der beruflichen Orientierung übernehmen, damit eine bedarfsorientierte Beratung gewährleistet werden kann.

Schülerin/Schüler:						
Personenbezogene Daten						
Geburtsdatum						
Schulzweig						
Klassenlehrkraft						
Letzte Aktualisierung, wann und von wem?						
Weitere Anmerkungen						
Daten aus der Kompetenzanalyse						
Auszufüllen von den durchführenden Lehrkräften, Übertragung aus Kompetenzanalyse						
Ansprechperson(en):						
Kompetenzprofil						
Kompetenzbereich	Kompetenzdimension	Skalenwert (1 = sehr geringe Ausprägung; 5 = sehr hohe Ausprägung)				
		1	2	3	4	5
Sozialkompetenz	Kommunikationsfähigkeit	☐	☐	☐	☐	☐
	Teamfähigkeit	☐	☐	☐	☐	☐
	Kritikfähigkeit	☐	☐	☐	☐	☐

Gefördert vom:

Kompetenzbereich	Kompetenzdimension	Skalenwert (1 = sehr geringe Ausprägung; 5 = sehr hohe Ausprägung)				
		1	2	3	4	5
Methodenkompetenz	Planungsfähigkeit	☐	☐	☐	☐	☐
	Präsentationsfähigkeit	☐	☐	☐	☐	☐
	Problemlösefähigkeit	☐	☐	☐	☐	☐
Personale Kompetenz	Durchhaltevermögen	☐	☐	☐	☐	☐
	Ordentlichkeit	☐	☐	☐	☐	☐
	Arbeitsgenauigkeit	☐	☐	☐	☐	☐
	Selbstständigkeit	☐	☐	☐	☐	☐
	Verantwortungsfähigkeit	☐	☐	☐	☐	☐
	Arbeitstempo	☐	☐	☐	☐	☐
Kognitive Basiskompetenz	Konzentrationsfähigkeit	☐	☐	☐	☐	☐
	Merkfähigkeit	☐	☐	☐	☐	☐
	Räumliches Vorstellungsvermögen	☐	☐	☐	☐	☐
	Schlussfolgerndes Denken	☐	☐	☐	☐	☐
Anmerkungen zur Reflexion der Ergebnisse mit der Schülerin / dem Schüler und den Eltern						
Ideen für die Stärkung im weiteren Orientierungsprozess						
Mögliche Ansprechpartnerinnen /-partner in Schule und Sozialraum						
Anmerkungen / Erkenntnisse / Weitere Schritte						

Berufswunsch/Berufswünsche der Schülerin / des Schülers zu Beginn der Dokumentation (durchführende der Kompetenzanalyse)				
Realisierung des/der Berufswunsches/Berufswünsche	Ja	Nein	Bemerkung	
Leistungsniveau und berufliche Anforderungen im Wunschberuf matchen	☐	☐		
Individuelle Begleitung im gesamten Berufsorientierungsprozess notwendig	☐	☐		
Wissen über die beruflichen Anforderungen des Wunschberufs ist vorhanden	☐	☐		
Erste Einblicke in Wunschberuf z. B. über Praktikum erhalten	☐	☐		
Veränderungen im Berufswahlverhalten/Erfahrungen zur Realisierung dokumentieren	☐	☐		
Teilnahme an Angeboten und Maßnahmen zur beruflichen Orientierung Auszufüllen von der Klassenlehrkraft oder der Person, die das Angebot durchgeführt hat				
Angebot/Maßnahme	Teilnahme erfolgte planmäßig am ...	Teilnahme nicht erfolgt, weil ...	Teilnahme wird nachgeholt	Anmerkungen
Zukunftstag				
Berufsorientierung im Unterricht (z. B. Bewerbungen schreiben in Deutsch, praktische Übungen in AWT, Praktikumsvor- und -nachbereitung)				
Kompetenzanalyse/Potenzialanalyse (eigene Stärken und Schwächen ausloten)				

Angebot/Maßnahme	Teilnahme erfolgte planmäßig am ...	Teilnahme nicht erfolgt, weil ...	Teilnahme wird nachgeholt	Anmerkungen
Betriebs-/Berufspraktikum				
Austauschmöglichkeit mit Auszubildenden				
Berufe und Berufsfelder kennenlernen (z. B. Betriebe besuchen und BIZ-Besuch)				
Dokumentation der Berufsorientierung (z. B. Berufswahlpass)				
Besuch von Ausbildungs-/Studien-/ Berufsmessen				
Besuch beim Tag der offenen Tür bei einer BBS				
Besuch der BBS ab Jahrgang 9				
Beratung zur Anmeldung an BBS				
Beratungsangebot der Schul-/ Jugendsozialarbeit (z. B. Praktikums- oder Ausbildungsplatzsuche, Bewerbungen schreiben)				

Angebot/Maßnahme	Teilnahme erfolgte planmäßig am ...	Teilnahme nicht erfolgt, weil ...	Teilnahme wird nachgeholt	Anmerkungen
Berufsberatung der Arbeitsagentur				
Reha-Beratung (z. B. bei Förderbedarf)				
Besuchsortierungsfahrt				
Praxisbezogene Angebote der Handwerkskammer (z. B. praktische Berufsorientierung)				
Berufsorientierungstage außerhalb der Schule (z. B. Bewerbungen schreiben, Einstellungstests üben, Benimm-Kurs)				
Projekte mit Betrieben				
Unterstützung durch weitere soziale Dienstleistungen (z. B. Übergangsmanagement der Stadt)				
Sonstiges, und zwar				

Notizen zu besonderen Unterstützungsbedarfen im Übergangsprozess
(fortlaufend ergänzen, von allen beteiligten Akteuren ergänzen)

Zentrale Vertrauenspersonen im Übergangsprozess
(fortlaufend von allen beteiligten Akteuren ergänzen)

Notwendigkeit, die Eltern in den Übergangsprozess einzubeziehen
(fortlaufend von allen beteiligten Akteuren ergänzen)

Bei Bedarf: Möglichkeit, die Eltern in den Übergangsprozess einzubeziehen
(fortlaufend von allen beteiligten Akteuren ergänzen)

Notizen zur Entwicklung im beruflichen Orientierungsprozess
(fortlaufend von allen beteiligten Akteuren ergänzen)

Vereinbarungen / Nächste Schritte
(fortlaufend von allen beteiligten Akteuren ergänzen)

Dieses Werk ist lizenziert unter der [Creative Commons Lizenz CC BY-NC-SA 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/).